

## **Erklärung der Organisationen des Runden Tisches Zentralamerika zur Unterstützung der Pressefreiheit in Guatemala**

Von Deutschland, Österreich und der Schweiz aus bringen 15 Organisationen des Runden Tisches für Zentralamerika unsere tiefe Besorgnis über die Zunahme von Angriffen, Drohungen und Desinformationskampagnen zum Ausdruck, die sich gegen die digitale Medienplattform Prensa Comunitaria richten.

Seit Januar 2025 haben diese Angriffe an Häufigkeit und Intensität zugenommen. Dazu gehören direkte Drohungen über soziale Medien, Verleumdungskampagnen, die von anonymen Konten und Netcentern aus verbreitet werden, sowie Äußerungen von Behörden, die das Klima der Feindseligkeit gegenüber der unabhängigen Presse noch verschärfen. Besonders besorgniserregend ist das jüngste Narrativ, das darauf abzielt, die journalistische Arbeit durch unbegründete Anschuldigungen und gefährliche Andeutungen einer Strafverfolgung zu kriminalisieren.

Als internationale Zivilgesellschaft, die sich für die Stärkung von Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechten einsetzt, weisen wir erneut darauf hin, dass das Recht auf freie Meinungsäußerung und die freie Ausübung des Journalismus Grundpfeiler jeder demokratischen Gesellschaft sind. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass Guatemala internationale Menschenrechtsverpflichtungen eingegangen ist, darunter den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte und die interamerikanischen Grundsätze zur Meinungsfreiheit.

Prensa Comunitaria berichtet seit 13 Jahren über die Realität in den guatemaltekischen Gemeinden und verleiht lokalen Stimmen, die systematische Gewalt und Ungerechtigkeit anprangern, Gehör. Die Arbeit von Medien wie Prensa Comunitaria ist unerlässlich, um das Recht auf Information zu gewährleisten, insbesondere in ländlichen, indigenen und historisch benachteiligten Gebieten des Landes. Ihre lokal verankerte Arbeit trägt nicht nur zu einer informierten und partizipativen Bürgerschaft bei, sondern stärkt auch das demokratische Gefüge des Landes.

Wir fordern die Achtung und den Schutz von Journalist\*innen, kommunalen und unabhängigen Medien, die aufgrund ihrer Arbeit hohen Risiken ausgesetzt sind, und betonen, wie wichtig es ist, jede Form von Kriminalisierung, Stigmatisierung oder gerichtlicher Verfolgung aufgrund der legitimen Ausübung des Journalismus zu verhindern.

Der Runde Tisch für Zentralamerika bekräftigt sein Engagement für die Verteidigung der Menschenrechte, der Pressefreiheit und die Begleitung von Kommunikatoren und Journalisten, die zu gerechteren, transparenteren und demokratischeren Gesellschaften beitragen.

*Berlin, 28. April 2025,*

**Adveniat**

**AWO International**

**Heinrich-Böll-Stiftung**

**FIAN Deutschland**

**Flüchtlingshilfe Mittelamerika e. V.**

**Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V.**

**Guatemalagruppe Nürnberg e. V.**

**Guatemala Solidarität Österreich**

**Guatemalanetzwerk Bern**

**Romero Initiative**

**Lateinamerika Nachrichten**

**Voces de Guatemala en Berlín**

**Ökumenisches Büro München**

**Transparency International Deutschland**



International

